

Krankmeldungen

Beitrag von „Flipper79“ vom 8. Dezember 2010 06:26

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Da haben wir eine andere Auffassung von Arbeitsmoral und Kollegialität. Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte, und ich bin direkt nach der Schutzfrist wieder gekommen.

Auch wenn man ausfällt, kann man doch wenigstens eine Arbeitsübergabe machen.

Es ist doch wohl ein offenes Geheimnis, dass man gerade als Privatversicherter seinen Arzt dahingehend beeinflussen kann, ob er einen krank schreibt oder nicht und wie lange. Und wer kann einen Krankheitsverlauf auf 6 Mon. voraussehen?

Ich kann mich meinen VorrednerInnen nur anschließen: Wenn eine werdende Mutter mit Komplikationen nicht zur Schule kommt oder eine Mutter erst einmal Elternzeit nimmt, so ist dieses zum einen ihr gutes Recht und zum anderen verständlich.

An meiner Schule habe ich das Gefühl, dass Kollegen nicht zum Spaß krank feiern, sondern nur zu Hause bleiben, wenn es gar nicht mehr anders geht. Sicherlich mag es Ausnahmen geben, aber der Großteil der Lehrer dürfte eher ein schlechtes Gewissen haben, wenn er (länger) ausfällt.

Und es gibt durchaus Krankheiten, bei denen eine längere Krankheitsphase voraussehbar ist.

Zitat

Ich sehe schon, du arbeitest kräftig daran, dich an deinem neuen Arbeitsplatz beliebt zu machen ... derart pauschale Unterstellungen hört man ganz besonders gern von neuen Kolleginnen.

Danke Piksieben! Du sprichst mir aus der Seele!

Lg Flipper